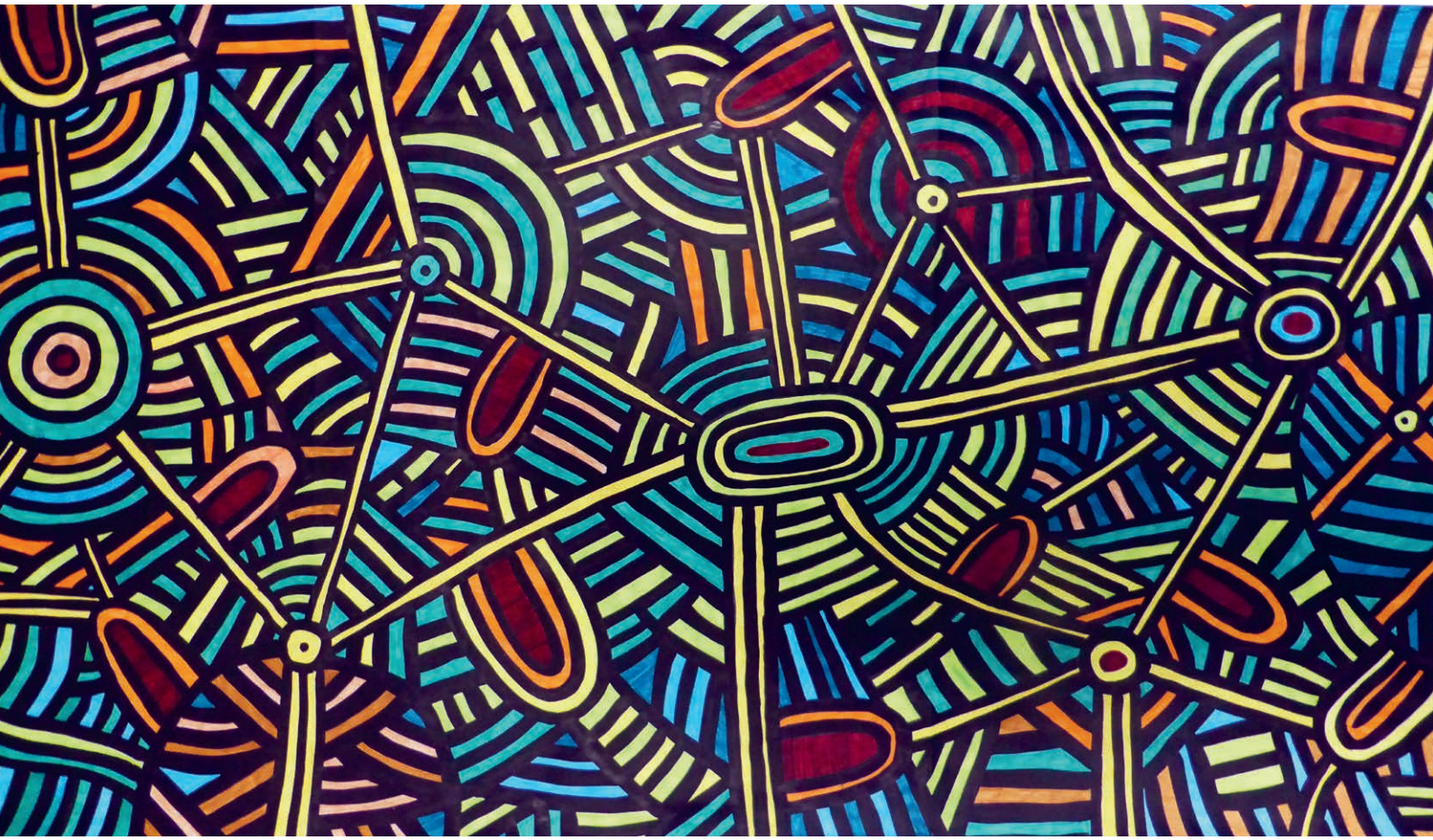
Bildnerisches Gestalten Sekundarschule



schuelisches 79

Informationen der Schule Willisau

März 2024

Demokratie erleben, Zukunft gestalten: Partizipation an der Schule Willisau

Der Schule Willisau ist es ein grosses Anliegen, dass Schülerinnen und Schüler in vielen Themen und bei bestimmten Entscheidungen eine aktive Rolle einnehmen können. Wir sind fest davon überzeugt, dass dies nicht nur fair ist, sondern auch die Motivation der Lernenden steigert. Wenn Schülerinnen und Schüler an Entscheidungen beteiligt sind und sehen, dass ihre Ideen umgesetzt werden, erhöht dies ihr Engagement und stärkt ihr Zugehörigkeitsgefühl.

Durch diese Form der Beteiligung lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur, ihre eigenen Gedanken zu äussern, sondern auch anderen zuzuhören und verschiedene Perspektiven zu respektieren. Dies fördert ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit. Die positiven Auswirkungen dieser offenen Kultur sind im Schulalltag deutlich spürbar und tragen dazu bei, dass sich die Schülerinnen und Schüler optimal entwickeln können.

Das Schulhaus Gettnau zeichnet sich durch sein Profil im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, kurz «BNE», aus. Es legt grossen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, wie wichtig es ist, sich um die Umwelt und die Gesellschaft zu kümmern. Dazu gehört zum Beispiel, wie wir mit der Natur umgehen und wie wir auf soziale Themen reagieren. Alle Schülerinnen und Schüler dürfen aktiv am Schulleben teilnehmen, mitwirken und mitentscheiden. Die Lernendenpartizipation ist am Schulhaus Gettnau ein fester und etablierter Bestandteil vom Profil «BNE». Wir freuen uns, Ihnen auf Seite 2 einige Beispiele gelebter Partizipation präsentieren zu dürfen.

Jörg Gassmann, Schulleitung

«Wir sprechen und gestalten aktiv mit»

Einblicke in eine lebendige Partizipation am Schulhaus Gettnau
Partizipation bedeutet nicht nur die Möglichkeit zur Mitbestimmung, sondern auch Teilnahme, Mitwirkung oder aktive Beteiligung. Diese und viele weitere Aspekte lassen sich im Schulalltag motivierend und gewinnbringend für alle umsetzen. Auf dieser Seite werden einige Beispiele der Lernendenpartizipation am Schulhaus Gettnau vorgestellt.

Mitwirkung – Umgebungspflege
Die naturnahe und vielseitige Schulhausumgebung wird von den Lernenden in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und dem Hauswart gepflegt und mitgestaltet. Wiederkehrende Aufgaben wie die Pflege des Schattengartens, das Jäten in der Kräuterschlange oder der Rückschnitt von Kletterpflanzen werden auf alle Klassen verteilt. Gleichzeitig wird die Schulhausumgebung unter Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich weiterentwickelt, zum Beispiel im Rahmen von Projekttagen.

Mitverantwortung – Kinderhalbtag
Beim jährlich stattfindenden Kinderhalbtag bereiten Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen Ateliers für ihre jüngeren Lernende in verschiedenen Bereichen vor, unter dem Motto «Von Kindern, für Kinder». Die teilnehmenden Schüler/innen haben eine grosse Auswahl an Aktivitäten, was die Entscheidung für das richtige Atelier oft nicht leichter macht. In diesem Jahr gab es unter anderem Kurse wie «Happy Painting», einen Bikekurs oder die Möglichkeit zum Backen.

Mitverantwortung – «Pausensheriffs»
Die Pausen bieten ein ideales Übungsfeld für soziale Kompetenzen. Das Zusammenleben wird geübt und natürlich gehören auch Konflikte sowie deren Bewältigung dazu. In der Vormittagspause werden die Kinder neben einer Lehrperson auch von jeweils zwei Lernenden der 5./6. Klasse begleitet bzw. beaufsichtigt. Diese «Pausensheriffs» unterstützen bei Bedarf und sind neben der Lehrperson erste Ansprechpersonen bei Konflikten.

Mitsprache – Klassenrat, Delegiertenversammlung, Vollversammlung
Um die Stimmen und Meinungen der Kinder zu verschiedenen Themen möglichst umfassend und strukturiert einzubeziehen, ist die Mitsprache auf drei Ebenen organisiert.

Regelmässig finden Klassenräte statt, in denen die Meinungen und Themen der Klassen diskutiert werden. Die Delegierten der Klassen bringen diese Themen dann in die Vollversammlung ein, an der alle Mitglieder der Schulgemeinschaft teilnehmen (inkl. Hauswart). Die Schülerinnen und Schüler schätzen diese Mitsprache sehr, sodass es an Diskussionsthemen nicht mangelt.

Mitverantwortung – Gotti & Götti
Jedem Kindergartenkind wird eine Schülerin bzw. ein Schüler der 5./6. Klassen als «Gotti» oder «Götti» zugeteilt. Bei gemeinsamen Aktivitäten im Schulhaus übernehmen die Göttis und Gottis aus den 5./6. Klassen die Verantwortung für die Kindergartenkinder. Sie zeigen ihnen Dinge vor, begleiten sie, arbeiten gemeinsam oder lachen einfach zusammen.

Mitwirken – Generationengarten
Im Generationengarten arbeiten Senior/Innen und Kinder des Zyklus 1 gemeinsam im Garten. Diese gemeinsame Arbeit bereichert beide Generationen auf vielfältige Weise.

Weitere Bilder und Berichte sind in regelmässigen Abständen auf der Schulhomepage (www.schule-willisau.ch – Neuigkeiten) zu finden. Inhaltlich beschreibt das schulhauseigene Konzept die Details, ebenfalls zu finden auf der Schulhomepage (www.schule-willisau.ch – Schulentwicklung – BNE SH Gettnau).

MINT – Kinder werden zu Entdeckern [3./4. Klasse]

In der Volksschule wird mit dem Lehrplan 21 eine Stärkung des Themenbereichs MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) angestrebt. Kinder und Jugendliche sollen selber «Naturwissenschaft betreiben», indem sie die naturwissenschaftliche Arbeitsweise erlernen was heisst, beobachten, eigene Fragen stellen und Phänomene selber erforschen. Entdeckerfreude hilft den Kindern, die Welt zu verstehen. Überall begegnen Kinder Dingen und Phänomenen, hinter denen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik stecken. Über ihre Neugierde erforschen sie Alltägliches, das ihre Lebenswelt ausmacht. So werden Kinder zu Entdeckern.

Meist wird bei den MINT-Fächern von Fragestellungen ausgegangen. In der Folge wird aus jedem MINT-Fach je ein Beispiel aus dem Unterricht der 3. und 4. Klassen vorgestellt – siehe rechte Spalten.

Junge Menschen möchten die Welt verbessern und zur Problemlösung beitragen. Wissensdurst und Engagement im MINT-Bereich zu fördern, ist eine wertvolle Option. Zugleich ist es eine berufliche Richtung, die viele Möglichkeiten eröffnet.

Pius Häfliger, IF Primarschule

Mathematik

Wie lange misst mein Schulweg mit dem Messrad in Kilometern, Metern und Zentimetern?

Informatik

Wie muss ich die Biene programmieren, damit sie einen vorgegebenen Weg entlang fährt?

Naturwissenschaften

Welche Lebewesen sind im und auf dem Waldboden zu finden?

Technik

Wie kann ich mit vorgegebenen Materialien ein Fahrzeug bauen?

Informatik im Schulalltag [5./6. Klasse]

Mit dem Lehrplan 21 wurde die Informatik ein fester Bestandteil der Volksschule. Spätestens seit der Schulschliessung während der Coronapandemie hat die Umsetzung des Lehrplans deutlich an Fahrt aufgenommen. Seither wurden an der Schule Willisau alle Schulkinder ab der dritten Primarklasse mit einem persönlichen Notebook ausgestattet und viele Lehrmittel werden mittlerweile digital angeboten. Als Arbeitsplattform dienen vorwiegend die Produkte von Microsoft 365, welche die Volksschulen im Kanton Luzern zu Spezialkonditionen beziehen können. Die Arbeit mit dem Notebook gehört mittlerweile zum Alltag der meisten Schulkinder in den höheren Schulklassen. Das Notebook unterstützt das Lernen, wo es Sinn ergibt. Auf der Unterstufe werden die digitalen Geräte zurückhaltend eingesetzt.

Wie sieht die Umsetzung der drei Bereiche im Schulalltag konkret aus?

Anwendungskompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler lernen eine E-Mail zu verschicken oder per Teams zu kommunizieren. Zu den meisten Lehrmitteln gibt es online passendes Übungsmaterial.

Die Grundfertigkeiten vom Tastaturschreiben gehören auch zum obligatorischen Schulstoff der Volksschule.

Kopfrechnen üben am Laptop

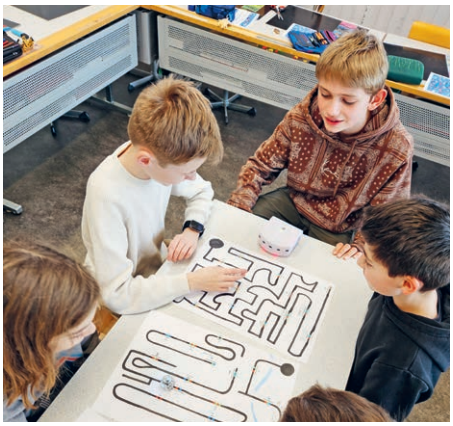
Tastaturschreiben mit dem Online-Programm

Ein Hörverständnis auf Englisch oder Französisch lösen

Medien

Die Medienkompetenz ist weniger sichtbar, jedoch genauso wichtig für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen. Was sind die Vor- und Nachteile der digitalen Welt? Wie kann ich die Qualität der Informationen beurteilen? Welches sind die Chancen und Risiken der sozialen Medien? Wie gestalte ich meine Beziehungen? Wie verhalte ich mich sicher im Internet? Diese Fragen gehören zum Lehrplan 21 und beschäftigen alle mehr oder weniger stark im Schulalltag.

Den Thymio-Roboter programmieren



Der Thymio-Roboter sucht seinen Weg

Ein Computerspiel entwickeln mit Scratch

Informatik

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Speicherarten kennen, Daten zu strukturieren und richtig abzulegen. Sie benutzen verschiedene Suchfunktionen. Mit den Robotern Bee-Bot (1. Zyklus) und Thymio (2. Zyklus) machen die Kinder erste Versuche im Programmieren, auf der Oberstufe (3. Zyklus) erstellen sie mit einem Arduino-Bausatz einen eigenen Roboter mit verschiedenen Sensoren und programmieren ihn. Mit dem Programm Scratch können die Kinder ein eigenes Game entwickeln, das aus vorgefertigten Bausteinen funktioniert. So lernen sie mit Schleifen und Algorithmen zu arbeiten.

Wie verhalte ich mich in den sozialen Medien?

Im Vergleich zu den meisten Schulfächern ist ‘Medien und Informatik’ sehr dynamisch. Als der Lehrplan geschrieben wurde, waren die künstliche Intelligenz und ChatGPT noch kein Thema. An der Schule Willisau macht sich die Arbeitsgruppe Medienbildung regelmässig Gedanken, wie wir mit den digitalen Herausforderungen umgehen sollen. Das Ziel bleibt dabei immer gleich: Die Kinder auf die Welt von morgen bestmöglich vorzubereiten – digital und analog.

Markus Getzmann, Klassenlehrperson Primarschule

Medien & Informatik [Sekundarklasse]

In der Volksschule werden die MINT Fächer durch den Lehrplan 21 gestärkt. Ein Teil davon ist das neu geschaffene Fach «Medien & Informatik», welches in der siebten und achten Klasse mit jeweils einer Lektion pro Woche unterrichtet wird. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis bietet der Lehrplan.
Das Fach beinhaltet eine grosse Bandbreite an Themen. Der digitale Wandel betrifft alle, sei es im Beruf oder im Leben. Das grosse Ziel ist es daher, die Jugendlichen darin auszubilden, einen selbständigen und verantwortungsvollen Umgang im Bereich Medien und Informatik pflegen zu können. Wie setzt dies die Schule Willisau nun aber konkret um? Nachfolgend ein paar Beispiele zu jedem der drei genannten Teilbereiche.

Medien:
Umgang mit Social Media, Fake News, Suchmaschinen, Sicherheit im Netz, persönliche Daten (Big Data), Handynutzung, Rechte im Netz, Sucht, eigene Meinung/ Erfahrungen reflektieren und vieles mehr…

Informatik:
Robotik, Programmieren (Scratch), Künstliche Intelligenz, aktuelle Themen aus der Welt der Informatik, Algorithmen, Datensicherheit, Verschlüsselung und vieles mehr…

Anwendungskompetenzen:
Videobearbeitung, Audiobearbeitung, Umgang mit Office365 (Word, Excel, PowerPoint, Outlook, Teams…), Datenablage, Kommunikation, Recherchefähigkeiten und vieles mehr…

Pascal Wirz, Klassenlehrperson Sekundarschule

Wie denken die Jugendlichen über das Fach M&I? Ein paar Meinungen:

«Ich finde M&I ein sehr spannendes Fach. Man lernt viele neue Programme kennen, welche man für die Zukunft brauchen kann.»
Lirijeta

«Die M&I Lektionen sind immer abwechslungsreich.
Man lernt wichtige Sachen für die Zukunft.»
Zoe

«Der M&I Unterricht ist mehrheitlich unterhaltsam und cool.
Nur einzelne Themen z.B. Word oder Excel sind manchmal langweilig.»
Manuel

«Ich finde M&I sehr interessant.
Das Arbeiten am Computer macht mir Spass.»
Alexis

«Der Unterricht ist sehr abwechslungsreich, da wir immer ganz verschiedene Themen behandeln und mit verschiedenen Apps arbeiten.»
Loris

In einer aufregenden Unterrichtseinheit, haben wir im Chemiezimmer alle Fachbereiche (Mathematik, Informatik, Natur und Technik) miteinander verknüpft und ein imaginäres Startup gegründet. Die Klasse im Wahlfach, bestehend aus verschiedenen Niveaus der 3. Sekundarstufe, hat nicht nur eine nachhaltige Seife aus Kokosfett produziert, sondern im Zweierteam ein eigenes Logo kreiert, eine nachhaltige Verpackung entwickelt und ein zum Kauf motivierender Werbeflyer gestaltet. Ebenfalls haben wir die Finanz- und Budgetplanung genauer unter die Lupe genommen.

Raphael Lingg, Klassenlehrperson Sekundarschule

Skilager – Schnupperwoche – Projektwoche

260 Lernende aktiv und kreativ unterwegs
Einige im Skilager, andere auf Berufserkundung und wieder andere in den toll organisierten Ateliers mit attraktiven und interessanten Themen. So startete die Sekundarschule nach den Fasnachtsferien den Schulbetrieb. Traditionell findet das Skilager der Sekundarschule Willisau in der 8. Kalenderwoche in der Lenzerheide statt. Gelegentlich fällt dieser Termin ausserhalb der Fasnachtsferien, was zur Folge hat, dass die gesamte Sekundarschule in einer Sonderwoche – Projektwoche unterwegs ist.

Schnupperwoche
Wer als Schülerin oder Schüler der zweiten Sekundarklasse nicht im Skilager war, bekam die Gelegenheit während dieser Woche im Rahmen des Berufswahlprozesses in verschiedenen Betrieben zu schnuppern. Zwischen einem und fünf Tagen durften die Jugendlichen in Unternehmungen in und um Willisau Einblicke in den Berufsalltag erleben.

Neun Ateliers
Die Atelierausschreibungen waren attraktiv und die Begeisterung bei den Lernenden gross. So könnten die Tage der Projektwoche kurz zusammengefasst werden. Die einzelnen Ateliers dauerten zwischen drei und fünf Tagen. Die Lernenden konnten aus den folgenden Ateliers auswählen: Sinne (Einschränkungen erfahren, Begegnungen mit Sehbehinderten Meschen und Besuch im Paraforum im SPZ Nottwil), Outdoorsport (Schneeschuhwanderung, Skitour und Übernachtung in einer Hütte), Trickfilm (kennenlernen und selber erstellen), Zeitmaschine (Erzählungen von Zeitzeugen und alte Fotos zu Kurzfilmen verarbeiten), Tonstudio (selber Musikproduzent sein), Sprühkunst (kreatives Schaffen und Verschönerung der Jugendwohnung), Einblicke in Hotellerie und Gastronomie (selber kochen, Besuch des Hotels Schweizerhof Luzern, Theater und Museumstour in Luzern), Sling Bag (hier Fertigung eines trendigen Accessoires mit verschiedensten Materialien), Sorge tragen (zu jungen und älteren Menschen und zu sich selbst). Zu den Höhepunkten zählte der Freitagnachmittag: Da wurde in einer Ausstellung auf der Schulanlage Schlossfeld präsentiert und aufgezeigt, was in der ganzen Woche gearbeitet und geschaffen wurde.

Stephan Graber, IF Sekundarschule

Stimmen zur Projektwoche

Noemi Ledermann

Jonas Bernet

Stefan Bregy

Pascal Wirz

Atelier «Sling Bag»
Bei mir war das besuchte Atelier nicht die erste Wahl. Ich wurde eingeteilt. Wir waren eine echt coole Gruppe und die Woche hat mir sehr gut gefallen. Ich kann mir gut vorstellen, dass ich das trendige Accessoire bei passender Gelegenheit jemandem schenken werde.

Noemi Ledermann

Atelier «Trickfilm»
Für mich war das Atelier «Trickfilm» die erste Wahl. Mir hat die Woche sehr zugesagt, weil wir viele Sachen ausprobieren konnten. Cool war der selbsterstellte Trickfilm. Für mich war es sehr eindrücklich, wie viel gearbeitet werden muss, um ein entsprechendes Endprodukt zu bekommen.

Jonas Bernet

«Das fahrende Tonstudio»
Während einer Woche durfte ich mit dem «Fahrenden Tonstudio» 15 Lernende der Sekundarschule (7. bis 9. Klasse) Willisau bei Musikproduktionen anleiten und begleiten. Dabei entstanden in den selbst gebauten Tonstudios sechs Songs (Rap, Techno, Pop…) sowie ein Podcast zum Thema «Ernährung und Umweltschutz». Das Projekt, das von «Schule und Kultur im Kanton Luzern» finanziell unterstützt wird, ist vollauf gelungen. Die Jugendlichen haben interessiert mitgezogen und tolle Produktionen geschaffen.

Stefan Bregy, Kulturvermittler

Die grösste Herausforderung war, die Schüler und Schülerinnen entsprechend ihrer Prioritäten in einem passenden Atelier einzuteilen. Ich denke, die ganze Woche wird den Schülern und Schülerinnen in besonderer Erinnerung bleiben. Alle Lehrpersonen haben sich grosse Mühe gegeben, ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammenzustellen. Ein grosses Highlight war der Freitagnachmittag: da wurden in einer Ausstellung alle Produkte der Woche präsentiert. Mich hat es besonders gefreut, die vielen, motivierten Schüler und Schülerinnen zu sehen. Alle waren mit Freude dabei und hatten grossen Spass.

Pascal Wirz, Sekundarlehrperson
Mitorganisator der Projektwoche

Impression zur Skilagerwoche sind auf der Schulhomepage www.schule-willisau.ch zu finden.

Skilager Sekundarschule – Lenzerheide
Vom Sonntag, 18. Februar 2024 bis Freitag, 23. Februar 2024 verbrachten rund 70 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule eine wunderbare Woche in der Lenzerheide. Trotz der hohen Temperaturen waren die Pistenverhältnisse erstaunlich gut. Einzelne Sonnenstunden, das feine Essen aus der Lagerküche, die abwechslungsreichen Abendprogramme und das super Leiterteam trugen zur prächtigen Stimmung bei. So kehrte man am Freitag zwar müde, aber durchaus glücklich zurück nach Willisau.

Kulturmatinée 3. Sekundarklasse Willisau
Saal Maria Magdala Pfarreizentrum Willisau
Sonntag, 5. Mai 2024, 09.00 – 12.00 Uhr

Im 9. Schuljahr können die Schülerinnen und Schüler Wahlfächer belegen. Gerne präsentieren wir an diesem Anlass Ergebnisse von musischen Fächern einer breiten Bevölkerung: Die Teilnehmer der Wahlfachgruppen Chor, Band, Musik & Computer, Theater, WAH und Bildnerisches Gestalten freuen sich auf Ihren Besuch.

Abschlussarbeiten der 3. Sekundarklassen
Ein Kinderbuch gestalten, ein Fahrzeug renovieren, eine Sitzgelegenheit bauen oder sein eigenes Logo entwerfen. Aus Ton eine Figur töpfern oder für das eigene Kochbuch Rezepte suchen.
Dies und vieles mehr sind Ideen der Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarstufe. Seit Mitte November wird am eigenen Projekt gegrübelt, geplant und die gewonnenen Ideen umgesetzt.
Am 3. Juni 2024 ab 19.30 Uhr können Sie die Ergebnisse in der Ausstellung in der Festhalle bestaunen.
Ihr Besuch freut die Jugendlichen, aber auch die Lehrpersonen.

Ludothek

Öffnungszeiten Ludothek:
Dienstag 09.30 – 11.00 Uhr/
15.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 15.30 – 18.00 Uhr
Samstag 09.30 – 11.00 Uhr

Spittelgass 6, 6130 Willisau
Tel. 041 970 04 23
www.ludo-willisau.ch

Spielend leicht die Zeit verstehen
Kinder haben die schöne Fähigkeit, sich völlig dem Moment hinzugeben und die Zeit zu vergessen.
Es kommen jedoch bald neue Herausforderungen auf sie zu, bei welchen die Kinder sich bewusst werden müssen, was Zeit bedeutet. Sei es, weil sie den Schulbus erwischen, zu einer bestimmten Zeit beim Gspänli, im Kindergarten oder der Schule sein müssen oder um abzuschätzen, ob das Lieblingsspiel vor dem Essen zeitlich noch drin liegt.
Um dieses, eher abstrakte, Thema verständlich und spielend leicht zu erklären, gibt es jede Menge tolle Spiele zum Thema Zeit und Uhr zu entdecken. Das Schöne ist, sie machen dabei sogar noch Spass.
In der Ludothek Willisau haben wir einige davon für Sie zum Ausleihen bereit.

Und: bei uns dürfen Sie sich Zeit lassen!

Einblick in das Schulhaus Schülen

1

2

Das Schulhaus Schülen [1] befindet sich im kleinen Weiler Schülen, welcher 800 Meter über Meer auf einer sonnigen Terrasse zwischen dem Rohrmatttal und dem Riedtal liegt und zur Gemeinde Willisau gehört.
Gegenwärtig werden in der Schule Schülen 44 Kinder unterrichtet, unterteilt in zwei Klassenabteilungen (Basisstufe und 3. – 6. Klasse).
Die grosszügige Schulanlage besteht aus einem Gebäude mit Abwartswohnung, vier Schulzimmern, Werkraum, Singsaal, Lehrerzimmer sowie einem grosszügigem Kellerabteil.
Die Aussenanlage ist sehr kinderfreundlich gestaltet und grossflächig.
Oberhalb des Schulhauses steht die Bruder-Klausen-Kapelle [2], die 1944 erbaut wurde. Sie ist sehr beliebt und wird genutzt für verschiedene Anlässe, natürlich auch von der Schule.

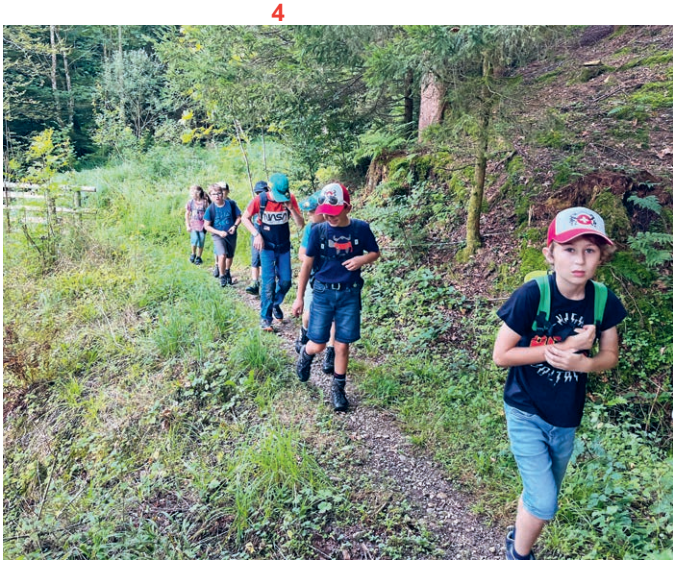
Das spezielle und schöne an dieser kleinen Schule ist die familiäre Atmosphäre. Man kennt und unterstützt einander und unternimmt gemeinsame Aktivitäten.
Im folgenden Beitrag stellen wir Ihnen einige dieser gemeinsamen Aktivitäten, aber auch Erlebnisse und Ausflüge der einzelnen Abteilungen vor.

Erster Schultag [3]
Bei schönem Wetter wurden alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen von der Teamleiterin Carmen Hügli auf dem Pausenplatz begrüsst.
Nach der Fotosession aller Klassenstufen durften die Schülerinnen und Schüler einen Heissluftballon ausmalen, welcher für die gemeinsame Geburtstagsfeier der «Monatskinder aller Klassenstufen» verwendet wird.

3

4

5



4

Zum Abschluss gab es für alle Kinder ein feines Znüni und dann ging es nach der Pause in den einzelnen Stufen weiter.

Herbstwanderung [4]
Am 4. September konnten wir mit der ganzen Schule Schülen bei sommerlichen Temperaturen auf die Herbstwanderung gehen. Wir machten uns, auf zwei verschiedenen Routen, auf den Weg Richtung Burgrain. Am Mittag sind wir im Burgrain wieder aufeinandergestossen und haben gemeinsam gebrätelt. Den Nachmittag konnten wir beim gemeinsamen Spielen ausklingen lassen.

Die Basisstufe geht Mosten [5]
«Vollgas voraus» war das Motto der Kinder, als sie den beladenen Bollerwagen mit den gesammelten Äpfeln das Bord hinaufzogen. Vor den Herbstferien haben sich die Schülerinnen und Schüler der Basisstufe mit vielen Fragen «Rund um den Apfel» beschäftig. Als Abschluss dieses NMG-Themas besuchte die Basisstufe am 19. Oktober 2023 den landwirtschaftlichen Betrieb von Familie Rölli, Schülenmoos. Dort durften die Kinder die spannende Welt der Apfelverarbeitung hautnah miterleben. Gemeinsam wurden die Äpfel geerntet und zu Most verarbeitet. Diesen durften die Kinder zum Schluss des Ausfluges direkt, mit Genuss, kosten.

MINT [6]
Alle Schülerinnen und Schüler der 3. – 6. Klassen der Schule Willisau durften am MINT-Projekt mitmachen. Auch unsere 3. – 6. Klasse durfte vom 23. Oktober bis am 27. Oktober 2023 teilnehmen.

Sie konnten in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit diversen Experimenten viele Erfahrungen sammeln. Neben den Experimenten im Schulzimmer, durften wir uns ein Fachreferat anhören und das MINT-Zelt besuchen.

Räbeliechtli [7]
Am Donnerstagabend, 9. November 2023 fand der jährliche Räbeliechtli-Umzug im Städtli Willisau statt. Nach der Pandemie-Zeit, in welcher dieser Anlass jeweils im kleineren Kreis schulintern in Schülen durchgeführt wurde, nahm die Basisstufe in diesem Jahr wieder am grossen Umzug in Willisau teil. Dafür wurde am Donnerstagvormittag im Sääli fleissig geschnitzt. Jedes Kind der Basisstufe durfte eine Hilfsperson (z.B. Eltern, Grosseltern, Gotti/Götti, Tante/Onkel) mitbringen, welche die Lernenden beim anstrengenden Schnitzen unterstützt haben. Mit viel Liebe entstanden wunderschöne und einzigartige Räbenliechtli, welche am Abend bei Kerzenschein und Gesang im Städtli Willisau präsentiert werden durften.

Samichlaus [8]
Auch zum Samichlaus treffen sich jeweils alle Kinder des Schulhauses Schülen zu einer gemeinsamen Feier. Nachdem der Samichlaus 2022 persönlich im Schulhaus Schülen vorbeigekommen ist, hatte er am 6. Dezember 2023 keine Zeit für einen längeren Besuch. So hat er einfach ein leckeres Samichlaus-Znüni im Sääli deponiert, das sich alle Kinder gemeinsam teilen durften.

Sternsingen [9]
Eine rührende Geschichte, stimmungsvoller Gesang sowie musikalische Begleitungen umrahmten am 10. Januar 2024 das traditionelle Sternsingen in der Bruderklauskapelle Schülen. Im Zentrum der Feier stand die Geschichte «Vom kleinen Stern, der etwas Besonderes sein wollte». Diese wurde von den Schülerinnen und Schülern der Schule Schülen vorgetragen und zeigt auf, dass jeder etwas ganz Besonderes ist. Nebst dieser gelungenen Darbietung erhielten alle Besucherinnen und Besucher eine durch Andreas Wissmiller gesegnete Kreide, mit welcher die Segensbitte an die heimischen Türbalken geschrieben werden kann. Auf dem Pausenplatz konnten die Anwesenden die Feier bei Punsch und Lebkuchen ausklingen lassen. Die gesammelte Kollekte wurde zur Hälfte an das Hilfsprojekt Bella Risa gespendet, welches sich für die Förderung der Mundgesundheit in der Karibik einsetzt. Die andere Hälfte kommt den Kindern der Schule Schülen zugute.

Adventliches Konzert der Xylophon-Schülerinnen und Schüler [10]
Am 19. Dezember wurden die jüngeren Kinder der Basisstufe von den Kindern der 1. und 2. Klasse zu einem kleinen Xylophon-Konzert eingeladen. Dabei durften sie nicht nur den adventlichen Liedern zuhören, sondern auch mitsingen und teilweise sogar mitmusizieren. Im Anschluss an das stimmungsvolle Konzert hat Hanni Troxler alle Kinder der Basisstufe mit einem leckeren Grittibänz überrascht.

6

6

7

8

10

9

11

Fasnacht [11]
Am letzten Schultag vor den Fasnachtsferien fand die Schulfasnacht statt.
Es konnten verschiedene Ateliers besucht werden, welche von den Lernenden der 3. – 6. Klasse organisiert wurden. Dabei konnte zum Beispiel Büchsen geschossen oder Lotto gespielt werden. In der Pause durften alle einen feinen Hot dog geniessen.
Nach diesem rüüdigen Morgen freuten sich alle auf die Fasnachtsferien.

Sporttag
Kurz vor den Sommerferien, findet jeweils der Sporttag rund um das Schulhaus Schülen statt. Die Kinder sind an diesem Tag in altersgemischten Gruppen unterwegs. Die älteren Schülerinnen und Schüler übernehmen dabei als Gruppenchefin und Gruppenchef etwas mehr Verantwortung. Sie haben die Aufgabe, ihre Gruppenmitglieder von Posten zu Posten zu führen und die Zeit im Auge zu behalten.
Die Disziplinen Weitsprung, 60m-Lauf und Seilspringen werden einzeln gewertet, so dass am Schluss des Tages pro Jahrgang der oder die beste Sportler/in ermittelt werden kann.
Der Posten «Parcours» ist bei den Kindern besonders beliebt. Es handelt sich dabei um einen Hindernislauf, den alle Schülerinnen und Schüler durchlaufen und die gemessene Zeit von allen Kindern für die Gruppenwertung zusammengezählt wird. Bei der Rangverkündigung steht somit auch die beste Gruppe auf dem Siegertreppchen.
Im Vordergrund steht aber immer das Zusammensein und das Erlebnis in den Gruppen.

Letzter Schultag
Am letzten Schultag vor den Sommerferien verbringen die Kinder die ersten beiden Lektionen in den einzelnen Abteilungen, wo noch letzte Aufräumarbeiten und Spiele auf dem Programm stehen. Um 10.00 Uhr findet die ökumenische Abschlussfeier in der Kapelle Schülen statt, zu dieser jeweils auch die Eltern herzlich eingeladen sind.
Anschliessend treffen sich alle noch einmal auf dem Pausenplatz wo die Kinder der 6. Klasse, sowie abtretende Lehrpersonen verabschiedet werden. In den letzten Jahren hat sich ein schönes Ritual etabliert. Alle Kinder und Lehrpersonen, welche die Schülen verlassen, hinterlassen ihren Handabdruck und ihre Unterschrift auf der Mauer neben dem Pausenplatz. Nach diesen meist emotionalen Momenten sind alle Eltern, Kinder und Lehrpersonen zum Wassermelonenessen eingeladen.

Team Schülen

Die Schuldienste Willisau möchten an dieser Stelle jeweils einen Einblick in ihre Arbeit eröffnen. Diese Einblicke können beispielsweise neuere wissenschaftliche Erkenntnisse aus unseren Fachdisziplinen, punktuelle Perspektiven auf komplexe Therapieprozesse oder die Vorstellung etwaiger aktueller Projekte fokussieren. Gerne sind wir aber auch weiterhin bereit, Ihre Wünsche zu berücksichtigen, wenn Sie bestimmte Themen aus den Bereichen Diagnostik, Therapie und Beratung besonders interessieren.
Diesbezügliche Anregungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Besuchen Sie uns doch auch dazu unter:
www.schuldienste.willisau.ch

- Logopädischer Dienst
- Psychomotorische Therapiestelle
- Schulpsychologischer Dienst
- Schulsozialarbeit

Projekt «Kirgula» – Nachfragen ist erwünscht!

«Gib mir den Ball, der weder blau noch rot ist.» – «Achtung, das Ding ist fragil!» – «Bringe bitte dein Buch zur Kirgula.»

Während Sie als Erwachsener zumindest die beiden ersten Sätze sicher verstanden haben, könnte Ihr Kind damit allenfalls noch Schwierigkeiten haben. Und das ist auch in Ordnung. Kinder stossen im Kindergarten- und Schulalltag immer wieder auf neue Wörter oder unbekannte Satzkonstruktionen. Das ist ganz normal, denn sie erweitern ihre Sprachkenntnisse noch fortlaufend. Ein Kind im Alter von sechs Jahren versteht ungefähr 14 000 Wörter, während mit 18 Jahren im Schnitt von 80 000 Wörtern ausgegangen wird (Hachul & Schönauer-Schneider, 2012). Ein sprachgesundes Schulkind lernt also im Schnitt täglich mehr als 10 neue Wörter dazu! Damit das gelingt, sind Sprachlernstrategien notwendig. Die Überprüfung, ob ich etwas richtig verstanden habe, ist dabei unabdingbar. Einige Kinder fragen bei unbekannten Wörtern oder Sätzen von sich aus nach der Bedeutung. Sie erhalten so Erklärungen, die ihnen helfen, die Bedeutung abzuspeichern. Andere Kinder versuchen, das Wort oder den Satz im Kontext zu verstehen, schauen genau hin und nutzen visuelle Hinweise, die das Gesprochene begleiten (Hachul & Schönauer-Schneider, 2012). Einige Kinder verfügen jedoch nicht über genügend effiziente Sprachlernstrategien und können ihre sprachlichen Fertigkeiten nicht entsprechend ihren Altersgenossen entwickeln.

Das Projekt Kirgula

Das Projekt «Kirgula» zielt darauf ab, im Kindergarten- und Schulklassenzimmer auf Strategien des Nachfragens zu sensibilisieren. Die Lehrpersonen erhalten Ideen zur Förderung des Nachfragens, während die Kinder es explizit üben und sich gegenseitig zum Nachfragen animieren. Das Projekt wurde vom logopädischen Dienst der Stadt Luzern nach den Ideen des Therapieansatzes «Monitoring des Sprachverstehens» von Wilma Schönauer-Schneider (Reber & Schönauer-Schneider, 2014) erarbeitet. «Kirgula» steht als bedeutungsfreies Pseudowort dafür, dass es in jedem Alter Wörter gibt, die man nicht versteht – oder im Falle von «Kirgula» auch nicht verstehen kann.

Lola lernt nachzufragen

In Begleitung der Handpuppe «Lola» besuchen die Logopäd:innen die Klasse vier Mal. Sie thematisieren mit den Kindern auch die Voraussetzungen zum Nachfragen. So üben die Kinder zusammen mit Lola in verschiedenen Spielen, wie «gutes Zuhören» geht oder was der Unterschied zwischen «Wissen», «Raten» und «Nicht-Wissen» ist. Auch lernen die Kinder zusammen mit Lola, dass es verschiedene Gründe gibt, warum man etwas nicht versteht. Deshalb brauchen sie auch verschiedene Arten von Nachfragen. Ist Lola zum Beispiel abgelenkt oder kann sie den Satz aufgrund eines Störgeräusches nicht verstehen, fragt sie: «Kannst du es nochmals sagen?». Spricht ihr Gegenüber jedoch zu schnell oder zu leise, braucht es Fragen wie: «Kannst du es langsamer/lauter sagen?».

Die Handpuppe Lola (Delia Fellmann) hört sich den Auftrag von Logopädin Daniela Vonmoos an. Versteht sie, was sie tun muss? Oder muss sie nachfragen? Gemeinsam mit der Kindergartengruppe überlegt Lola, was sie nun tun kann.

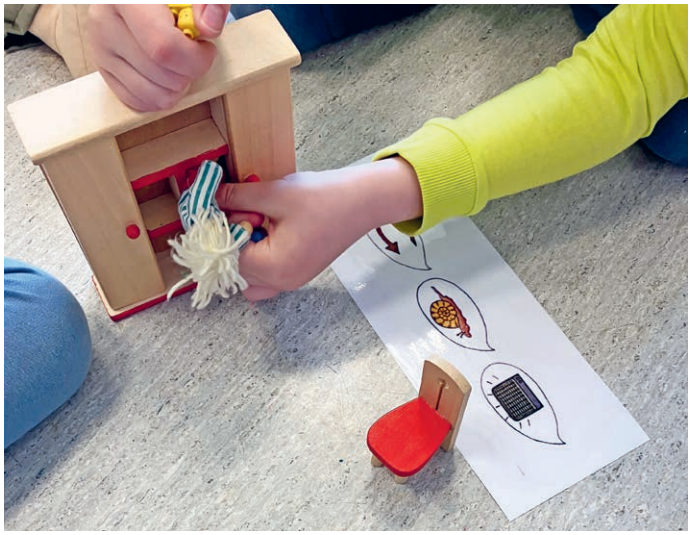


Bild links: «Sitzen, schauen, Ohren spitzen, mitdenken – psst!» - So üben die Kinder zusammen mit Lola Voraussetzungen für gutes Zuhören. Als Erinnerungshilfe malt jedes Kind seinen eigenen Spruch aus.

Bild rechts: Nun legen die Kinder in Kleingruppen selbst Hand an. Die Logopädin erteilt den Kindern Handlungsaufträge mit Puppenhausgegenständen. Dabei ist sie nicht immer gut verständlich. Die Kinder überlegen, was sie die Logopädin fragen müssen: «Kannst du es lauter/langsamer/nochmals sagen?».

Und wenn Lola etwas trotz Wiederholung nicht versteht? Ja, dann könnte es eben auch daran liegen, dass Lola den Inhalt des Wortes oder Satzes nicht versteht. Also lernt Lola zusammen mit den Kindern auch zu fragen: «Was heisst X?», «Was ist Y»? oder eben auch «Was heisst Kirgula?»

Durchgeführt wurde das Projekt im Schuljahr 22/23 in zwei Kindergartenklassen der Schulen Ettiswil und Willisau. Aktuell ist Lola in einer 1./2. Klasse in Menznau zu Besuch. Interessierte Lehrpersonen können sich für mehr Informationen zu einem Besuch von Lola in ihrer Unterstufenklasse beim logopädischen Dienst melden: logopaedie@vwil.ch.

Lea Roos
Logopädischer Dienst Willisau

Quellen:
Hachul, C. & Schönauer-Scheider, W. (2012). Sprachverstehen bei Kindern. Elsevier.
Reber, K. & Schönauer-Schneider W. (2014). Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. Reinhardt.

Heilpädagogische Schule

Gemeinsam Sport erleben

Am 26.01.2024 gestalteten die Kanti und die HPS eine gemeinsame Schwimmlektion. Seit Monaten unterrichteten wir im Schulschwimmen parallel auf benachbarten Bahnen, nur getrennt durch eine Schwimmleine. Aus dieser Situation entstand die Idee einer gemeinsamen Schwimmlektion. Christoph Engel (Sportlehrer Kanti) führte durch die Lektion und hat verschiedene Übungen und Spielformen vorbereitet.

Alle geben alles

Wasserplausch

Die anfänglich gegenseitigen Berührungsängste verflogen rasch und die gemischten Gruppen verbündeten sich, um die gestellten Aufgaben gemeinsam zu meistern.
Wie grossartig ist es, wenn man im Schulschwimmen über den Tellerrand, beziehungsweise wie in unserem Fall über die Schwimmleine hinausblicken kann?
Unser Fazit – eine gelungene Sache mit viel Spass für alle. Wir werden auch im zweiten Semester eine weitere Lektion zusammen arrangieren.

- Rita Reber
  Heilpädagogische Schule Willisau
- Christoph Engel
  Kantonsschule Willisau

Ankommen nach dem Unterricht

Bezug des Tagesstruktur-Raumes im Schulhaus Schützenrain

Mit grosser Begeisterung der Kinder und Jugendlichen wie auch dem Betreuungspersonal konnte im Herbst 2023 der neue Tagesstrukturraum im Schulhaus Schützenrain bezogen werden. Mit der Umnutzung der alten Betriebsküche zu einem bedürfnisorientiert eingerichteten Raum für die Tagesstruktur, konnte das Angebot Fuss fassen. Damit wurde ein wichtiger und ersehnter Schritt in Richtung bedarfsgerechter Tagesstruktur realisiert.

Aktuell nutzen ein Viertel der Kinder und Jugendlichen der HPS das Angebot der Tagesstruktur, Tendenz steigend. Mit zunehmender Nachfrage werden weitere Schritte notwendig sein, um die erforderlichen Ressourcen bereitzustellen. Dadurch wird dem Bedarf Rechnung getragen und die Entwicklung der Tagesstruktur an der HPS gewinnbringend weiter aufgebaut.
Die Tagesstruktur hat sich inzwischen als wichtiges Element der Schule in der Unterstützung und Entlastung der Familien mit Kindern und Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung etabliert. Mit viel Freude und grossem Engagement begleitet das Betreuungsteam der Tagesstruktur die Kinder und Jugendlichen in ihrer Freizeitgestaltung und Entwicklung.

- Simon Ottiger, Sozialpädagoge und Leitung Tagesstruktur

Vertieftes Spiel

Planung der Nachmittagsstruktur

Solo- und Ensemblewettbewerb: alles Sieger beim musikalischen Wettstreit
Ende Januar 2024 fand in den Räumlichkeiten der Kantonsschule der 14. Solo- und Ensemblewettbewerb der Musikschule Region Willisau statt. Ein sehr spannender und abwechslungsreicher Wettstreit, gespickt mit vielseitigen und anspruchsvollen Vorträgen. Die Musikschülerinnen und Musikschüler durften vor grossem Publikum auftreten. Der Zuschaueraufmarsch war so erfreulich, dass die Aula der Kantonsschule mehrmals über den Tag hinweg voll besetzt war. Die Rangliste mit den Podestplätzen ist auf der Homepage aufgeschaltet.

Woodwinds – ein Ensembleweekend für Holzbläserinnen und Holzbläser
Ende Februar organisierten die Lehrpersonen der Fachschaft Holz, unter der Leitung von Claudia Vollenweider, ein interessantes Projekt. Unter dem Motto «einen ganzen Sonntag lang mit anderen Leuten zusammen musizieren, zuhören und Spass haben» probten die Kinder und Jugendlichen zusammen mit Erwachsenen, welche neue Inspiration für ihr Instrument holen wollten oder sogar einen Wiedereinstieg wagten. Das dies gut gelungen ist, zeigten die Teilnehmenden einem grossen Publikum am Abschlusskonzert am Sonntagabend in der Festhalle Willisau. Eröffnet wurde das Weekend am Samstagabend mit einem Konzert der Lehrpersonen in Schötz.

Musikschule
Region Willisau

Kontakt zur Musikschule
Benötigen Sie eine Auskunft zu unseren Angeboten oder haben Sie eine Frage? Auf dem Sekretariat der Musikschule helfen wir Ihnen gerne weiter:

Musikschule Region Willisau
Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr
Hauptgasse 13, 6130 Willisau
041 970 46 10
info@msrwillisau.ch
www.musikschuleregionwillisau.ch

Sie finden uns auch auf Instagram und Facebook. Wir freuen uns, wenn auch Sie ein Teil unserer Community werden:

Facebook

Instagram

Nicht vergessen:
Anmeldeschluss für die Musikschule im Schuljahr 2024/2025: **15. April 2024**

Einblick in die Agenda
Bis zu den Sommerferien finden in der Region viele Konzerte statt. Hier ein Ausschnitt:

- **Do, 23. Mai, 19.00 Uhr**
  Anfängerkonzert
  Gettnau, MZA Kepinhowa
- **Sa, 25. Mai, 15.30 Uhr**
  Konzert der Fachschaft Gesang
  Willisau, Kantonsschule
- **Mo – Mi, 27. – 29. Mai, je 18.30 Uhr**
  Konzert Keyboard, M. Schmutz
  Willisau, Rathaus Bürgersaal
- **So, 9. Juni, 10.00 Uhr**
  Jazzmatinée, T. Reist
  Willisau, Pfarreizentrum M. Magdala
- **Mi, 12. Juni, 18.30 Uhr**
  Klavierkonzert, L. Anliker / F. Frey
  Willisau, Kantonsschule
- **Mi, 12. Juni, 18.30 Uhr**
  Blechbläser von B. Zemp / L. Erni
  Willisau, Rathaus
- **Fr, 14. Juni, 19.00 Uhr**
  Gitarrenkonzert, A. von Heuduck
  Willisau, Schlossfeld, Trakt E, Saal 2
- **Sa, 15. Juni, 10.00 Uhr**
  S. Mendes / C. Vollenweider u. Lernenden von Willisau, Pflegezentrum Waldruh
- **Di, 18. Juni, 18.30 Uhr**
  Konzert Schlagwerk, S. Schrag
  Willisau, Schlossfeld, Trakt E, Saal 2
- **Sa, 22. Juni, 10.30 Uhr**
  Schülerkonzert, K. Gachet / N. Yoon
  Willisau, Rathaus
- **Sa / So, 22. / 23. Juni, 17.00 Uhr**
  Konzert der Grundschule
  Willisau, Pfarreizentrum M. Magdala
- **Sa, 29. Juni, 19.00 Uhr**
  Peter und Paul Jazz
  Willisau, Stadtmühle

Weitere Konzerttermine, Informationen zur Musikschule, Fotos und Rückblicke von unseren Anlässen finden Sie wie immer aktuell auf:
www.musikschuleregionwillisau.ch

Wichtige Adressen

Rektor: Pirmin Hodel, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 50
Sekretariat, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 51
Schulleiterin Kindergarten/1.-4. Primarschule: Lilli Ambauen, Schlossstrasse 6	041 972 62 55
Schulleiter 5./6. Primarschule/Sekundarschule: Hubert Müller, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 52
Schulhaus Schloss I: Lehrerzimmer	041 972 62 53
Schulhaus Schloss II: Lehrerzimmer	041 972 62 52
Schulhaus Schlossfeld: Lehrerzimmer	041 972 83 53
Schulhaus Käppelimatt: Lehrerzimmer	041 970 33 86
Schulhaus Schülen: Lehrerzimmer	041 970 45 88
Schulhaus Gettnau: Lehrerzimmer	041 970 39 92
Schulleiter Gettnau: Jörg Gassmann	041 970 39 81
Kindergarten Gartenstrasse: Irène Fischer/Lorena Hodel	041 970 20 33
Kindergarten grün: Lea Wyss/Barbara Riechsteiner	041 972 83 71
Kindergarten blau: Gabriela Müller/Simone Schmid	041 972 83 72
Kindergarten rot: Lena Stöckli	041 972 83 73
Kindergarten violett: Sarah Birrer	041 972 83 74
Kindergarten gelb: Alissa Küttel	041 972 83 75
Schulleiter Schuldienste: Kimon Blos, Hauptgasse 13/Rathaus	041 970 43 85
Logopädischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 19 40
Psychomotorische Therapiestelle: Schlossstrasse 4	041 972 62 58
Schulpsychologischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 32 27
Schulsozialarbeit: Laura Fellmann, Schlossfeldstrasse 1 Romulus Schrag, Schlossstrasse 4	079 913 91 20 079 912 85 77
Heilpädagogische Schule: Ruth Duss-Hunkeler Schlossfeldstrasse 14	041 228 77 00
Musikschule: Franz Gehrig, Hauptgasse 13	041 970 46 10
Doposcuola: Schulhaus Schloss I, Schlossstrasse 6	041 972 62 54
Tagesstrukturen: Im Grund 2b Natel mit Combox:	041 972 62 59 079 958 74 62
Bildungskommission Adrian Bucher (Präsident)	078 840 63 77
Spielgruppe Willisau: Corinne Felber	077 501 04 83
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst: Ambulatorium Wolhusen, Gütsch 1	058 856 45 00
Sozial-BeratungsZentrum, SoBZ Amt Willisau: Kreuzstrasse 3B	041 972 56 20
Jugendbüro: Zehntenplatz 2	041 970 35 46

Ferienplan Schuljahr 2024/2025

Schulbeginn	Montag,	19. August 2024
Herbstferien	Samstag,	28. September 2024
bis	Sonntag,	13. Oktober 2024
Weihnachtsferien	Samstag,	21. Dezember 2024
bis	Sonntag,	05. Januar 2025
Fasnachtsferien	Samstag,	22. Februar 2025
bis	Sonntag,	09. März 2025
Skilager Primar	Montag,	24. Februar 2025
bis	Samstag,	01. März 2025
Skilager Sek I*	Sonntag,	16. Februar 2025
bis	Freitag,	21. Februar 2025
Frühlingsferien	Freitag,	18. April 2025
bis	Sonntag,	04. Mai 2025
Schulschluss	Freitag,	04. Juli 2025
Sommerferien	Samstag,	05. Juli 2025
bis	Sonntag,	17. August 2025
Schulbeginn Schuljahr 2024/2025:	Montag,	18. August 2025

* Das Skilager der Sekundarstufe findet ausserhalb der Fasnachtsferien statt. Alle Lernenden der Sekundarstufe, welche nicht im Skilager teilnehmen, machen bei der Projektwoche vor Ort mit oder besuchen eine Schnupperwoche.

Die Daten beziehen sich auf den ersten bzw. letzten Ferientag.

Zusätzlich schulfrei sind:

Freitag, 01. November 2024	Allerheiligen
Donnerstag/Freitag 29./30. Mai 2025	Auffahrt/Brücke
Montag, 09. Juni 2025	Pfingstmontag
Donnerstag/Freitag, 19./20. Juni 2025	Fronleichnam/Brücke

Impressum

Herausgeber	Schulleitung und Lehrerschaft Willisau
Redaktion	Lilli Ambauen Sarah Birrer Noelia Bucheli Denise Lüthi Margrit Werro
Layout	Priska Christen
Adresse	Schulleitung Willisau Schlossfeldstrasse 1 6130 Willisau 041 972 83 51 www.schule-willisau.ch